

Tu was!

Themenheft der Kolpingjugend DV Augsburg

**KOLPING
JUGEND**

Thema



Internationale Arbeit

Inhalt

Seite 2	Inhalt / Impressum
Seite 3	Vorwort
Seite 4	Das Internationale Kolpingwerk
Seite 6	Kolping in Indien
Seite 9	Kolping in der Tschechischen Republik
Seite 11	Kolping in Ungarn
Seite 14	Essen wie ihn ...
Seite 18	Drei-Länder-Party
Seite 22	Schaffe, schaffe, Häuslebaue
Seite 24	Wörterbuch
Seite 25	Spiele indischer Kinder
Seite 28	Darf's ein bisschen Zuschuss sein?
Seite 31	Adressen

Impressum

Herausgeber

Diözesanleitung der Kolpingjugend im Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg

Idee & Texte

Team für Öffentlichkeitsarbeit, Sybille Riegg, Ingrid Hierlwimmer

Redaktion & Layout

Team für Öffentlichkeitsarbeit

Maria Gallenberger, Markus Gallenberger, Heinrich Lang, Michael Luber, Björn Schulz, Thomas Tiedtke, Elisabeth Weber

Anschrift: Kolpingjugend - Redaktion TuWas-Thema, Frauentorstr. 29, 86152 Augsburg, Tel. 0821/3443-134, Fax 0821/3443-172, e-mail: oeteam@kolping-augsburg.de

1. Auflage November 2000

300 Exemplare

Nachdruck

Für alle Gliederungen des Kolpingwerks, sowie für die Mitgliedsverbände des BDJ frei unter Angabe der Quelle. Belegexemplar erbeten.

copyright 2000 - Kolpingjugend DV-Augsburg

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser!

„Internationale Arbeit“ ist das dritte Heft der Reihe TuWas-Thema. Zwar wurde der Kolpingjugend-Arbeitskreis Tschechien auf der Diözesankonferenz im Mai 2000 aufgelöst und bei den Erwachsenen eingeliedert, nichtsdestotrotz ist uns die Internationale Zusammenarbeit weiter ein ernsthaftes Anliegen. Der Diözesanverband pflegt vor allem enge Kontakte zu den Kolpingwerken in der Tschechischen Republik, Ungarn und Indien. Diese drei Länder, deren Kolpingwerke und unsere Zusammenarbeit will euch dieses Heft etwas näher bringen und euch Ideen für die Arbeit in euren Gruppen gebe. Viel Spass beim lesen

Euer Ö-Team

PS: Kolping in der Diözese Augsburg ist ausserdem noch in anderen Ländern aktiv.; zum Beispiel Südafrika, Portugal, Litauen, Albanien. Nähere Informationen erhaltet ihr beim Diözesanbüro.

Bisher erschienen:

TuWas-Thema „Öffentlichkeitsarbeit“

(Die Schwarze Kunst / Alles Presse, oder was ? / Plakatgestaltung, Druckbildgestalter / Vervielfältigung / Aber Logo ! / Das Haus im Internet)

TuWas-Thema „Spiele für Gruppen“

(Anleitung von Spielen / Kennenlernspiele/ Auflockerungs- und Bewegungsspiele / kooperative Spiele / Körperkontakt und Vertrauen / New Games)

zu bestellen beim DV-Augsburg, Frauentorstraße 29, 86156 Augsburg, Tel. 0821/3443-134, e-mail: dioezesanverband@kolping-augsburg.de

Ausserdem erhältlich:

„Alles Logo ?!“ - CD-ROM

(Kolpinglogos, Bilder, alle bisherigen Ausgaben der TuWas-Thema, ...)

Das Internationale Kolpingwerk

Im Internationalen Kolpingwerk sind alle Zentralverbände und Länder mit Kolpingsfamilien zusammengefaßt. Derzeit besteht das Internationales Kolpingwerk aus:

30	Zentralverbänden
20	Ländern ohne Zentralverband
ca. 450.000	Mitgliedern
5.110	Kolpingsfamilien

Die Struktur des Internationalen Kolpingwerkes

Zentralverband

Ein Land muß mind. 10 Kolpingsfamilien und mind. 1.000 Mitglieder haben, um einen Zentralverband gründen zu können.

Die Struktur des Internationales Kolpingwerkes ist ähnlich wie die der Kolpingsfamilie.

Generalversammlung: Alle 5 Jahre findet eine Generalversammlung statt, an der Delegierte der Länder und der Generalrat teilnehmen können. Die Anzahl der möglichen Delegierten richtet sich nach der Mitgliederzahl des Landes.

Generalrat: Entspricht ungefähr dem Vorstand. Ihm gehören gewählte Mitglieder an.

Generalpräsidium: Dieser kümmert sich um die laufenden dringenden Sachen, ist ein sog. Geschäftsführendes Organ. Seine Mitglieder sind gewählt.

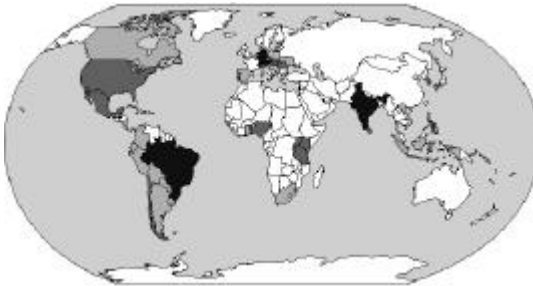
Generalpräses: ebenfalls gewählter geistlicher Begleiter.

Die Arbeit des Internationalen Kolpingwerkes

Das Internationale Kolpingwerk leistet verschiedene Arbeit:

*Europa, Afrika
Lateinamerika, Indien*

- **Berufliche Bildung** für junge Menschen (Europa, Lateinamerika)
- **Handwerksförderung** durch Starthilfe für kleine Handwerksbetriebe (Indien, Südamerika)
- **Landwirtschaftsförderung** indem den Bauern bessere Anbaumethoden, Kleintierzucht, Bewässerungssysteme und Viehhaltung gezeigt werden (Afrika)
- **Caritative Programme:**
Mahlzeiten für Kinder (Südamerika, Osteuropa)
Hilfe für Frauen und Mütter in Bezug auf Gesundheit, Kinderbetreuung und Lebenshilfe (Afrika, Mittel- und Südamerika)
Unterricht für Analphabeten (Asien, Südamerika)
Wohnungszuschuß für Familien (Indien, Südamerika)
Medizinische Versorgung für Kranke (Mittel- und Südamerika)



bis 1.000 Mitglieder

ZV Argentinien, ZV Kanada, ZV Kolumbien, ZV Litauen, ZV Niederlande, ZV Peru, ZV Philippinen, ZV Polen, ZV Rumänien, ZV Südafrika, ZV Uruguay, Albanien, Belgien, Benin, Bosnien-Herzegowina, Burundi, Ecuador, Ghana, Haiti, Indonesien, Kongo, Kroatien, Luxemburg, Moldawien, Nicaragua, Paraguay, Slowakei, Slowenien, Spanien, Togo, Ukraine

ab 1.000 Mitglieder

ZV Bolivien, ZV Chile, ZV Kenia, ZV Mexiko, ZV Nigeria, ZV Portugal, ZV Sri Lanka, ZV Südkorea, ZV Südtirol, ZV Tansania, ZV Tschechische Republik, ZV Uganda, ZV Ungarn, ZV USA

ab 10.000 Mitglieder

ZV Brasilien, BV Deutschland, ZV Indien, ZV Österreich, ZV Schweiz

Kolping in Indien

17.000 Mitglieder

Ende 1999 machten sich drei AugsburgernInnen auf nach Indien, um dort vor Ort Kolping Indien zu erleben. Unsere Reise führte uns durch das südliche Indien von Madras aus durch Tamil Nadu und Kerala, zwei der drei Bundesstaaten, in denen Kolping Indien mit mittlerweile 17.000 Mitgliedern vertreten ist. Nach den stundenlangen, halbsbrecherischen Fahrten mit dem Jeep und in Begleitung von Father Victor Santiago, dem Indischen Nationalpräsidenten, erreichten wir zahlreiche Kolpingfamilien in den abgelegensten Dörfern und Regionen.

Eine besondere Freundschaft: Kolping Indien und Kolping Augsburg. Ein Reisebericht

*Als Ehrengäste
empfangen*

Bei jedem dieser Besuche ließen es sich die Menschen nicht nehmen, uns als Ehrengäste mit viel Pauken und Trompeten zu empfangen. Nach einer gemeinsamen Prozession zur Kirche mit der ganzen Dorfgemeinschaft gab es einen offiziellen Teil mit Reden von Seiten der Kolpinggruppe und von unserer Seite. Wir hatten auch jedesmal die Gelegenheit, mit den Mitgliedern im kleinen Kreis ins Gespräch zu kommen und konkrete Fragen zu stellen. So kamen wir tief in Berührung mit dem Leben der Menschen dort, mit ihrer Gastfreundschaft und Lebensfreude, aber auch mit ihren Sorgen und manchmal scheinbar ausweglosen Situationen.

Armut begegnete uns in allen Dörfern. Die meisten der indischen Kolpingmitglieder gehören der untersten Klasse und damit der ärmsten Bevölkerungsschicht an. Es sind landlose Tagelöhner, die nicht mehr als etwa 180

Tage Arbeit im Jahr haben, was zum Überleben nicht ausreicht. Diese Leute können kaum Schulen und Gesundheitseinrichtungen in Anspruch nehmen und fallen zusätzlich wegen ihres christlichen Glaubens aus jeglichen staatlichen Hilfeprogrammen heraus. Viele Männer sind vom Alkohol abhängig, kümmern sich nicht um das Überleben von Frau und Kindern.

Jede Kolpinggruppe ist grundsätzlich auch ein Sparverein. Die Mitglieder sparen auf ein gemeinsames Konto und bekommen bei einem bestimmten erreichten Betrag von Kolping zinslose Kredite und Zuschüsse. Beim Hausbauprojekt werden Familien beim Bau von Mindeststandardhäusern unterstützt. Damit sollen sie aus ihren armseligen und unhygienischen Lehmhütten herausgeholt und in menschenwürdigen Unterkünften untergebracht werden. Gerade für die Monsunzeit ist ein festes Dach über dem Kopf unerlässlich und hilft, viele Krankheiten zu vermeiden.

*Hausbau- und
Milchviehprojekt*



Mit dem Milchviehprojekt bekommen die Familien Kühe oder Ziegen. So hat die Familie wertvolle Milch für die eigene Ernährung und ein bißchen Einkommen durch den Verkauf von Milch und späteren Jungtieren.

Daneben gibt es viele verschiedene Kleinprojekte, mit denen die Familien ein wenig Geld verdienen können, wie z.B. die Herstellung von Kerzen oder ein kleines Friseurgeschäft.

In den vielen Begegnungen wurde uns eines klar: Kolping heißt für diese Menschen HILFE zum ÜBERLEBEN und ist für sie meist die einzige Möglichkeit, aus dem Teufelskreis der Armut auszubrechen! Viele haben uns auf unsere Frage, wie wichtig ihnen die Zugehörigkeit zur Kolpinggruppe sei, geantwortet: **Kolping ist das Wichtigste in unserem Leben! Durch Kolping haben wir wieder eine Hoffnung!**

Das Schöne ist, daß sie nicht nur finanzielle Unterstützung bekommen. Jede Kolpinggruppe ist eine Glaubensgemeinschaft und Solidaritätsgemeinschaft. Das stärkt das Selbstvertrauen und die Hoffnung.

Vertrauen in Gott

Ja, und manchmal haben wir uns gewundert über die Lebensfreude und die Würde, die unsere Gastgeber ausgestrahlt haben. Und irgendwann auf unserer Reise ist uns klar geworden: es ist genau das Lachen, die Herzlichkeit, die Freude am Einfachen und das Vertrauen in Gott, die wir in unserer Partnerschaft mit ihnen gewinnen können. Damit sind wir in Indien reich beschenkt worden.

info

„Treff‘ Smeetha in Indien“
Der Comic mit Begeleitheft, der Indien lebendig werden lässt. Tipps und Vorschläge für die Gruppenstunde.
Erhältlich im Diözesanbüro,
Tel. 0821/3443-134.

Kolping in der Tschechischen Republik



Die Zentrale von Kolping Tschechien ist in Zdar nad Sazavou. Die rund 1.500 Mitglieder teilen sich auf 34 Kolpingsfamilien auf.

Verbandsübergreifende Aktivitäten

- Berufsausbildung für Jugendliche im Bereich Textil und kaufmännisch
- Informations- und Beratungszentrum für arbeitslose Jugendliche.
- Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose
- Beratungszentrum und Seminare für Existenzgründer.
- Managementseminare für Führungskräfte
- Unterstützung bei der Ausstattung von Sozialküchen und des Frauenhauses in Prag.
- Durchführung von deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen.

Hilfe für sozial schwache Menschen

Für uns interessant ist der Aspekt, dass eine Kolpingsfamilie dann gegründet wird, um sich einem sozialen Brennpunkt oder einer sozialen Aufgabe zu widmen. Z. B. Betrieb einer Suppenküche für Rentner, Erhalt eines Hauses, Betrieb einer Sozialstation. Die geselligen Aspekte, die bei uns im Vordergrund stehen, kommen erst in zweiter Linie.

Geselliger Aspekt erst in zweiter Linie

Aktivitäten im Bereich der Partnerschaft

Persönliche Bekanntschaften

Angefangen haben die Aktivitäten durch materielle Hilfslieferungen aus dem DV Augsburg nach Tschechien, beispielsweise mit Stuhllieferungen an ein Gymnasium in Zdar.

Fortgesetzt wurden sie, ausgelöst durch persönliche Bekanntschaften, mit Schulungen, die die jeweiligen Arbeitsweisen und Strukturen verdeutlichten und somit zum gegenseitigen Verständnis beitrugen.

Die Arbeit wurde immer konkreter und die Beziehungen immer persönlicher, so dass inzwischen gemeinsame Freizeiten und gegenseitige Besuche stattfinden und Partnerschaften einzelner Kolpingsfamilien bestehen. Auch die inhaltliche Arbeit spielt eine entscheidende Rolle in der Beziehung. Wir setzen uns mit unserer Geschichte und Lebensweise auseinander und lernen voneinander. Darüber hinaus können einzelne Projekte unterstützt und gefördert werden.

Geben und Nehmen

Partnerschaft zwischen dem Zentralverband der Tschechischen Republik und dem Diözesanverband Augsburg sehen wir als ein gegenseitiges Geben und Nehmen. In regelmäßigen Begegnungen und gemeinsamen Aktionen konkretisiert sich diese Vorstellung.

Um die Aktivitäten zu koordinieren und durchzuführen, gibt es innerhalb des Arbeitskreises „International“ eine Untergruppe „Tschechien“. Diese ist gerne bereit, in deiner Jugendgruppe oder Kolpingsfamilie eine Informationsveranstaltungen mit Dias durchzuführen. Vielleicht bekommst du ja auch Lust, die Weiten der Tschechischen Republik zu erkunden und viele nette Leute kennen zu lernen. Ein Sprachenproblem gibt es übrigens nicht: Deutsch und Englisch sind bei jungen Leuten selbstverständlich



Kolping in Ungarn

In Ungarn existieren 100 Kolpingsfamilien mit rund 5000 Mitgliedern. Zum Vergleich: der Diözesanverband Augsburg besteht aus 112 Kolpingsfamilien mit ungefähr 13.000 Mitgliedern. Neben der Zentrale in Budapest gibt es vier Regionalbüros mit hauptamtlichen Mitarbeitern.

Aktivitäten des Kolpingwerk Ungarn

Eine Unterscheidung und Trennung von Kolpingsfamilien und Betätigungen im Bereich der Bildung, sowie im Profit Bereich, wie es oft bei uns vorgenommen wird, gibt es in dem Maße nicht. Die Einrichtungen gehören dem Kolpingwerk und somit identifizieren sich die Mitglieder mit diesen.

Mitglieder identifizieren sich mit Kolping

Neben den verbandlichen Aktivitäten engagiert sich das Kolpingwerk Ungarn in folgenden Bereichen:

- Partnerschaften zwischen 14 Kolpingsfamilien aus der Diözese Augsburg mit ungarischen Kolpingsfamilien, Jugendbegegnungsmaßnahmen, Seniorenaustausch.
- Kooperation mit der „aktion hoffnung“ im Bereich Second Hand Läden.
- Kolpinghäuser als Begegnungsstätten (Pécs, Boly, Esztergom, Gyöngyös).
- Durchführung von Praktikas ungarischer Auszubildenden in Deutschland.
- Modellhafte Ausbildungszentren zur praxisorientierten Berufsausbildung von laufend 1.600 Jugendlichen (Berufsbereiche: Metall, Holz, Malen, Bau, Textil, Hauswirtschaft, Gartenbau, Landwirtschaft, Kaufmännisch, Pflege).

- Bildungsstätten zur Qualifizierung, Umschulung und Fort- und Weiterbildung von Erwachsenen.
- Managementseminare, Entwicklung eines betriebswirtschaftlichen Fernlehrgangs
- Aufbau von Selbsthilfeprojekten wie z.B. Traktorenstationen, Weinexport, Gebrauchtkleiderverkauf.
- Kindertagesstätte in Pécs für 80 Kinder.

Partnerschafts-Aktivitäten

zehnjährige Partnerschaft

Das größte Gewicht haben in der ungarisch-augsburgerischen Beziehung die Kolpingsfamilien. Aus unserer Diözese haben 14 eine Partner-Kolpingsfamilie in Ungarn. Bei einem Partnerschaftstreffen im April 2000 wurde anlässlich der zehnjährigen Partnerschaft in die Zukunft geblickt und die Vergangenheit reflektiert.

Dabei wurde deutlich, dass das wesentliche einer Partnerschaft im konkreten Miteinander, im Entstehen von Beziehungen und Freundschaften besteht. Hier wird Kolping als weltweite Gemeinschaft sichtbar und spürbar. Landesgrenzen, Grenzen in unseren Köpfen und Herzen haben somit keine Bedeutung mehr.

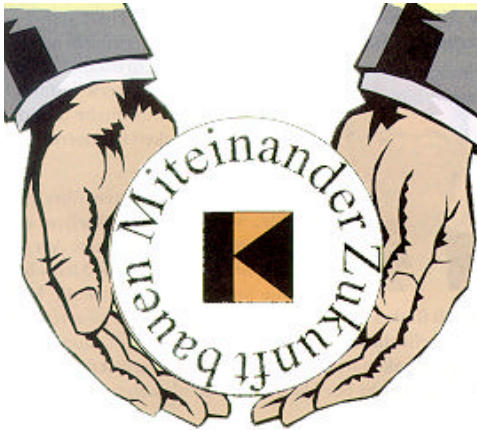
Dies sind die positiven Erlebnisse wie sie bei dem Treffen genannt wurden:

- aus bescheidenen Mittel der Ungarn wird viel gemacht
- die Zufriedenheit der ungarischen Freunde erleben
- die Gastfreundschaft ist unübertroffen
- Ungarische Partner bemühen sich in der Deutschen Sprache
- Eigene Initiativen in Ungarn durch Unterstützung aus Deutschland
- Hilfe durch Selbsthilfe als Maxime für unsere Unterstützung
- Bescheidenheit der ungarischen Partner
- Ungarn ist nicht mehr fremd – man kommt nicht als Tourist

- gelebte Menschlichkeit zeigt und öffnet unsere Länder
- die Grundwerte unserer Kolping Arbeit werden erkannt – nicht nur Freizeitdenken
- Erfahren neuer Werte (die Finanzen stehen im Hintergrund)
- Gemeinsames Feiern
- Unterstützung erfolgt nicht nur einseitig, sondern auch gegenseitig

Im Gegensatz zur Tschechische Republik finden auf Diözesanebene keine Begegnungen statt. Dafür treffen sich die Kolpingsfamilien regelmäßig und pflegen ihre Kontakte.

regelmäßige Treffen



info

Adressen von deutschen Kolpingsfamilien die eine Partnerschaft mit Ungarn haben und weitere Informationen zum „drumherum“ erhalten ihr im Diözesanbüro, Tel. 0821/3443-134.

Essen wie in ...

Was brutzelt wohl so in indischen, tschechischen oder ungarischen Töpfen? Hier haben wir einige Rezepte von Nationalgerichten zum Nachkochen in der Gruppenstunde zusammengestellt.

Indische Küche

Essen ohne Besteck

Mit ganz wenigen Ausnahmen benutzen die Inder kein ssbesteck. Sie essen mit den Fingern der rechten Hand. Zu allen Mahlzeiten wird Reis angeboten. Das Nationalgericht ist das Curry, eine Art Ragout, das aus Fleisch, Fisch oder Gemüse besteht und sehr stark gewürzt ist. Überhaupt liebt es die indische Küche sehr scharf.

köstlich schmeckend

Indischer Gewürztee

Der Tee in Indien wird mit Zimt, Kardamom oder Gewürznelken im Geschmack verfeinert. An jeder Straßenecke wird dieses köstlich schmeckende Getränk angeboten.

Zutaten: $\frac{1}{2}$ Liter Milch; $\frac{1}{2}$ Liter Wasser; 2 Stücke Sternanis; 4 Gewürznelken, 2 Zimtstangen;
1 Eßlöffel schwarzer Tee; $\frac{1}{2}$ aufgeschlitzte Vanillestange;
1 Teelöffel gemahlene Ingwer; 2-3 Eßlöffel Vollrohrzucker

Alle Zutaten auf einmal in einen Topf geben und langsam aufkochen. Den Gewürztee in einen Krug sieben und heiß servieren.

Chapattis – Indisches Fladenbrot

Chapatti ist ein Fladenbrot aus Weizen oder Hirse, das vor allem im Südinien mit der Hauptspeise serviert wird.

Zutaten:

400 g Weizenmehl

½ Teelöffel Salz

ca. 150 ml lauwarmes Wasser

Mehl und Wasser zu einem dickflüssigen Teig verrühren und unter einem feuchten Tuch an einem warmen Ort ca. 2-3 Stunden aufgehen lassen.

warm servieren

Nun nochmals gut durchkneten, Stücke in der Größe eines Eis herausnehmen und kleine Kugeln daraus formen. Diese Kugeln flachdrücken und sehr dünn ausrollen. Öl in einer Pfanne erhitzen und die Chapattis nacheinander darin braten. Man brät zunächst eine Seite kurz an, dreht den Fladen um und brät weiter, bis braune Flecken entstehen, dann nochmals kurz umdrehen und warten bis die Fladen Blasen werfen. Aus der Pfanne nehmen und auf einer Seite mit etwas Butter bestreichen. Möglichst warm servieren.

Ungarische Gerichte

Badacsonyer Salat

Zutaten für 4 Personen: 1 Weintrauben hell, 1 dl trockener Rotwein, 2 Esslöffel Nüsse (ohne Schale), 2 Weintrauben blau, 1 Esslöffel Puderzucker

mit Weintrauben

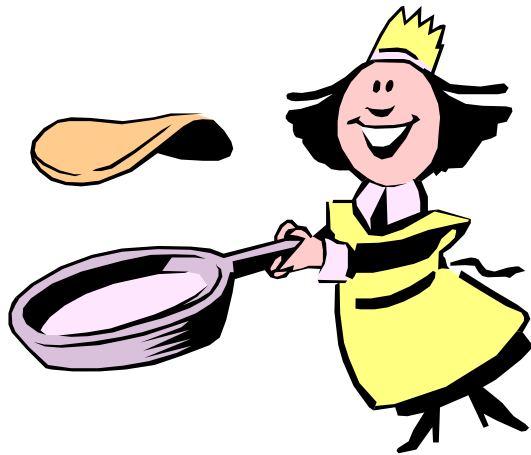
Die Weinbeeren waschen und in eine tiefe Schüssel geben. Die Nüsse mahlen und mit dem Puderzucker vermengen. (Einfacher ist es, 1 Esslöffel Kristallzucker mit den Nüssen zusammen zu mahlen.) Die gezuckerten Nüsse zum Rotwein geben und warten, bis der Zucker aufgelöst ist, damit die Weinbeeren beträufeln und 3 Stunden lang zugedeckt im Kühlschrank ziehen lassen. Empfehlenswert zu jedem Geflügelgericht.

Fureder Pfannkuchen

Zutaten für 10 Personen: 750 G Mehl, 500g Margarine, 100g Zitrone, 5 dl Öl, 5 Eier, 300g Zucker, 400g Aprikosenmarmelade, 10g gemahlener Zimt, Salz, ein paar Tropfen Essig

2 Stunden ruhen lassen

Die Margarine mit etwas Mehl verrühren und kalt stellen. Aus dem Mehl, der Margarine unter Beimengen von lauwarmem Wasser, Salz und ein paar Tropfen Essig einen sehr gut durchgekneteten Strudelteig bereiten. Auf ein bemehltes Brett geben und 20 Minuten zugedeckt ruhen lassen, danach nicht zu dünn ausrollen, in die Mitte die vorher bearbeitete Margarine geben und die vier Seiten darrüberschlagen. In Ziegelform bringen, ruhen lassen, dann halbstündlich mit zwei doppelten, zwei einfachen Falten umfalten. Nach 2 Stunden Ruhe ausrollen und daraus Ringe stechen und in heißem Öl goldbraun backen. Abtropfen lassen und im vorbereiteten Zimtzucker wenden. Mit Aprikosenmarmelade servieren.



Essen wie in Tschechien



Böhmische Semmelknödel

Zutaten: 500 g griffiges Mehl, 200 g Semmeln (Brötchen, Baguette o.ä.), 30 g Butter, 3/8 l Milch, 2 Eigelb Salz

Das Mehl in eine große Schüssel sieben, Salz und nach und nach die in Milch verquirlten Eigelbe zugeben. Den Teig solange mit dem Rührlöffel schlagen (oder mit el. Handrührgerät) bis er geschmeidig und blasig ist. Die Semmeln in Würfel schneiden, in Butter anrösten und abgekühlt unter den Teig mischen.

Eine Weile rasten lassen, dann mit der Hand zwei kleine Rollen (6-7 cm Durchmesser) formen und in sprudelndem Wasser 20 Minuten kochen lassen. Mit einem breiten Schaumlöffel herausnehmen und mit einem Zwirnsfaden oder scharfen (!) Messer in Scheiben schneiden.

Werden weiche Knödel bevorzugt, kann statt Milch auch Mineralwasser oder eine Prise Backpulver verwendet werden.

Knödel werden als Beilage zu Brat- und Schmorfleisch mit Soße serviert.

Besonders typisch in Böhmen (Tschechien) ist Gulasch mit Knödeln und Sauerkraut.

*Beilage zu Brat- und
Schmorfleisch oder
Gulasch*

Knoblauchsuppe

Zutaten für 2 Personen: 3-4 Knoblauchzehen, 1 Scheibe Weißbrot, 2 El Mandelstifte, 1/2 l Brühe (Rinderbrühe, Hühnerbrühe, o.a.), 1 El Öl, 2 El Weißwein, Schnittlauch

Das Öl im Topf erwärmen. Das Weißbrot würfeln, goldbraun in dem Öl anrösten, dann die Mandeln zufügen. Die gepellten Knoblauchzehen durchpressen und ebenfalls in den Topf geben. Die Brühe erhitzen und diese und den Weißwein der Knoblauchmischung zufügen. Die Suppe auf heiße Teller geben, mit dem feingeschnittenem Schnittlauch bestreuen und schnell servieren.

*Auf heißen Tellern
servieren*

Drei-Länder-Party

Eine Einladung für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, die am eigenen Leib erfahren können, wie ungerecht die Güter in der Welt verteilt sind. Sie können aber auch spüren, dass es im Leben auf mehr ankommt als nur darauf, vom eigenen Überfluss etwas abzugeben bzw. vom Überfluss des anderen etwas annehmen zu müssen.

Es sollten mindestens 10 Gruppenmitglieder beteiligt sein. Für das gemeinsame Essen und die anschließende Aussprache müssen mindestens zwei Stunden Zeit zur Verfügung stehen.

Für die Drei-Länder-Party ist es wichtig, dass die Teilnehmer das Spiel und seine Zielsetzung nicht kennen. So ist in der Vorbereitung der Gruppenleiter natürlich besonders gefordert.

In einem Gruppenraum wird für drei Länder gedeckt:

Eine festlich gedeckte Tafel für **Deutschland** mit Kerzenleuchtern, Blumen, Servietten, Tafelgeschirr, teurem Besteck, ... mit wenigen Sitzplätzen (in Relation zur gesamten Teilnehmerzahl)

Ein einfach gedeckter Tisch für **Polen** (Brettchen, Messer, einfacher Trinkbecher, ...) für eine mittlere Anzahl von Teilnehmern

Ein sehr ärmlicher Essplatz auf dem Boden für **Indien** (kann ein geeigneter Teppich oder auch nur ein ausgebreiteter Karton sein, ...) für eine größere Anzahl von Teilnehmern

Auf jedem Tisch werden (so weit möglich) für das jeweilige Land typische Nahrungsmittel angeboten. Eine Tischkarte zeigt das Land an.

Deutschland:

z.B. „Kaltes Büfett“ mit garnierten und dekorierten Häppchen, verschiedene Wurst-, Käse-, Brotsorten, verschiedene Säfte, Cola, ... (alles in überaus reichlicher Ausfertigung)

Polen:

Brot, Krakauer Wurst, einfache Getränke

Indien:

eine kleine Schüssel Reis und Tee

Bevor die Teilnehmer den Raum betreten, ziehen sie eine Tischkarte. Hiermit ist ihr Schicksal besiegelt und sie wissen nun, zu welchem Land sie gehören, an welchem Tisch sie Platz nehmen müssen.

Vorlagen für die Tischkarten, die von den Teilnehmern gezogen werden:

Deutschland:

Herzlichen Glückwunsch!

Du wurdest in einem Land geboren, in dem Milch und Honig fließen! Du kannst dir deshalb fast alle Wünsche erfüllen! Es fehlt dir an nichts!

Guten Appetit!

Polen:

Dir geht es relativ gut! Du kannst dir vieles kaufen, auch wenn du dich dafür oft stundenlang anstellen musst. Auf jeden Fall kannst du täglich wenigstens die nötigen Grundnahrungsmittel bekommen. Fleisch ist zwar heute etwas knapp, aber in der nächsten Woche kommt eine neue Lieferung.

Lass es dir also schmecken!

Indien:

Viele Genuss- und Nahrungsmittel wachsen in deinem Land. Leider wird überwiegend für den Export nach Europa und in andere reiche Länder produziert. Begnüge dich deshalb mit dem, was für dich übrig bleibt!

Großen Eindruck macht es, wenn der üppig gedeckte „deutsche“ Tisch so aufgestellt ist, dass alle daran vorbegehen müssen, um an ihren Tisch zu kommen.

Der Gruppenleiter wünscht nun allen einen guten Appetit und überlässt die Teilnehmer ihrem Schicksal. Er hält sich auch bewusst aus den Gesprächen und Reaktionen heraus, lässt Neid, Ärger, Streit zunächst einmal ruhig zu ...



Der Leiter bittet nach dem Essen die Teilnehmer, ihre ganz persönlichen Gedanken und Eindrücke zu schildern:

Was hast du dir gedacht, als du an dem schön gedeckten Tisch (Deutschland) vorbei zu deinem eigenen Essplatz gegangen bist?

Wie hast du dich als „Deutscher“ an einem voll gedeckten Tisch gefühlt mit dem Wissen, dass die anderen viel weniger oder nur Reis haben?

Es ist wohl wichtig, zu einer solchen „Party“ nur einmal einzuladen, um so einen gewissen Überraschungseffekt zu erzielen.

Selbstverständlich können auch andere Länder mit ihren typischen Mahlzeiten ausgewählt werden. Wichtig erscheint bei allem jedoch, dass eine solche „Party“ als normale Mahlzeit einzuplanen ist und nicht als zusätzliche Essensprobe verstanden werden soll, damit die Teilnehmer auch den richtigen Hunger mitbringen.

Die anderen Länder (außer Deutschland) erhalten bedeutend weniger Essensmengen, etwa so viel, dass man gerade noch (!) satt werden kann.

Den Abschluss der Gruppenstunde könnte eine Reflexion des eigenen Konsum- und Verbraucherverhaltens stehen und als Anregung zu einem „Eine-Welt-Projekt“ oder ähnlichem dienen.

Schaffe, schaffe, Häuslebaue.

Katastrophale Wohnverhältnisse gehören zu den größten Problemen Indiens. Über 60% der Bevölkerung leben in Blech- oder Bambushütten in beengtem Raum und ohne sanitäre Einrichtungen.

Hausbauprojekt

*Langfristige Planung
notwendig*

Schwerpunkt der Arbeit Kolping India's ist die Schaffung menschenwürdigen Wohnraums. Ein Haus kostet 1250,- DM, für eine indische Familie untragbar, deshalb dieses Projekt:

500,- DM erhält die Familie als Spende (unterstützt von den Kolping Diözesanverbänden Augsburg und Aachen), 500,- DM als zinslosen Kredit, 250,- DM muss die Familie als Kapital mitbringen, das heißt eine längere intensivere Ansparzeit ist notwendig. Damit dieses Projekt so funktioniert ist eine langfristige Planung von seitens des Zentralverbandes notwendig. Gelder werden also langfristig verplant, deshalb ist es außerordentlich wichtig für Kolping India, dass Gelder kontinuierlich fließen.

Stein auf Stein



Mit einer Spende von 500,- DM kann in Indien eine ganze Familie ein Dach über den Kopf bekommen. Wenn auch Ihr diese Aktion unterstützen wollt, hier ein Vorschlag:

Bemalt mit Eurer Gruppe Mauerwerkssteine mit Dispersionsfarbe, Tafel- oder Wachsmalkreide und verkauft diese Steine zum Beispiel beim Sommerfest für einen guten Zweck. So wächst die Spende und somit auch das Haus einer indischen Familie Stein für Stein.

Besonders gut geeignet sind Klinker oder Vormauerziegel wegen ihrer glatten Oberfläche. Am besten sind allerdings Kalksandsteine, die haben eine glatte Oberfläche und sind weiß, der perfekte Untergrund zum bemalen. Fragt doch mal bei einem Bauunternehmen vor Ort oder im Baustoffhandel ob dort nicht ein paar Steine für einen guten Zweck übrig sind.

*Klinker- oder
Vormauerziegel*

Spenden über die Kolpingstiftung

Spenden könnt ihr über die Kolpingstiftung - Rudolf Geiselberger nach Indien weiterleiten. Gern ist der Diözesanverband auch bei konkreten Projekten behilflich. Die Kontonummer für Spenden lautet ????? bei der Liga-Bank (BLZ 750 903 00). Gebt dabei bitte den Verwendungszweck an.

*Bei Projekten
behilflich*



Wörterbuch

Falls ihr mal nach Tschechien, Ungarn oder Indien reist oder euch einfach mal nur versucht in der Gruppenstunde ein bisschen eine andere Sprache zu sprechen haben wir hier ein paar Floskeln übersetzt.

Deutsch	Tschechisch	Ungarisch	Indisch
<i>Guten Tag</i>	Dobru denn	Jó napot!	Iniya nala i rrukkattum
<i>Guten Morgen</i>	Dobschre rano	Jó reggelt	Kalai vanakkam
<i>Guten Abend</i>	Dobru wehtscher	Jó estét	Malai vnakkam
<i>Auf Wiedersehen</i>	Na slhedanou	Viszontlátásra!	Poj varungal
<i>Gute Nacht</i>	Dobrou notz	Jó éjszakát	Iravu vanakkam
<i>Wie geht es Dir?</i>	Jak se masch	Hogy vagy?	Enna, sowkiama ?
<i>Gut. Und Dir?</i>	Dobschre	Jól. És Te?	Naalthu, ungal sowkiam?
<i>Hast scho g'hört</i>	Wiesch	Hallottad már?	Enna seithigal
<i>Das neueste Gerücht</i>	Te nejnowjieschi sprava	Ez a legújabb hír	Enna puthu seithi
<i>Mahlzeit/ Guten Apetit</i>	Dobschre kuhtini	Jó étvágyat!	Nalla vanakkam
<i>Bitte</i>	Prossim	Kérem	Mannikkanum
<i>Danke</i>	Djékui	Köszönöm	Nanri
<i>Entschuldigung</i>	Promintje	Elnézést kérek	Dhayavu seithu
<i>Herr</i>	Pan	Úr	lyya
<i>Frau</i>	Panji	Hölgy	Amma
<i>Wie spät ist es?</i>	Kolik je nódjin?	Mennyi idő van?	Neram Enna?

Spiele der indischen Kinder

Kinder aller Länder haben dasselbe Grundbedürfnis zu spielen. Ungarn und Tschechien liegen in Europa und die Kinder in diesen beiden Ländern haben für ihre Spiele meist die Möglichkeit auf die gleichen Hilfsmittel zurückgreifen wie die Kinder hier ins Deutschland. Die Mehrzahl der indischen Kinder muss jedoch ihre Spiele mit einfachsten Hilfsmitteln gestalten, ein Ball ist für sie schon ein Reichtum. Sie entwickeln mit Phantasie, was der materielle Rahmen an Möglichkeiten zuläßt. Hier einige Beispiele indischer Spiele zum Nachspielen in der Gruppenstunde.

Antakschar (letzter Buchstabe)

Aufsagen von Zitaten und Sprichwörtern

Im Kreis sitzen

Spielstellung: Man sitzt im Kreis! Teilt die Spieler/innen in 2 Mannschaften: A und B.

Einer von Mannschaft B sagt einen Spruch auf: z.B. „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang. Der bleibt ein Narr sein Leben lang.“

Nun muß ohne Verzögerung der gegenüberstehende A-Spieler einen Spruch aufsagen, der mit G (dem letzten Buchstaben) beginnt!

Falls dem A-Spieler nichts einfällt, kann ein anderer A-Spieler für ihn einspringen, z.B.: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“

Im Uhrzeigersinn ist der nächste B-Spieler aufgefordert,

einen Spruch aufzusagen, der mit D beginnt!
Indische Jugendliche bevorzugen Liedtexte.

Dieses Spiel ist in dieser Variation für jüngere Kinder zu schwierig. Es können neben Zitate und Sprichwörtern auch Märchentitel; Liedtitel oder einfach nur der Vorname aufgesagt werden. Der letzte Buchstabe soll dann der Anfangsbuchstabe eines Namens werden. Das Kind dessen Namen den Anfangsbuchstaben trägt ist nun an der Reihe.

Gilli-Danda

*Nur zwei
Holzstücke nötig*

Zubehör aus Holz:

1. Stock circa 70cm lang (Danda)
2. Holzkeil circa 15cm lang (Gilli)

Beide Spieler versuchen den Holzkeil mit dem Stock hochspringen zu lassen und weit wegzuschlagen. Derjenige, der weiter wegschlägt gewinnt die 1. Runde. Nun muss der Verlierer den Keil werfen und versuchen, den Stock zu treffen. Gelingt dies nicht, dann hat der Gewinner abermals die Gelegenheit, den Keil wegzuschlagen, und der Verlierer muss ihn „holen“.



Geschicklichkeitsspiel



Spielstellung: auf dem Fußboden sitzend

Zubehör: 5 haselnußgroße Kieselsteine

RUNDE 1

1. Man wirft die Kieselsteine vor sich aus der Hand hin auf den Boden.

2. Man nimmt einen Stein hoch und wirft ihn hoch. Bevor der Stein zu Boden fällt, muß man einen zweiten Stein aufheben und den hochgeworfenen Stein noch auffangen.

3. Dies wird mit allen 4 auf dem Boden liegenden Steinen nacheinander wiederholt.

*Kieselsteine als
einziges Material*

RUNDE 2

Die Steine werden wieder geworfen. Diesmal sind aber 2 Steine aufzuheben, während der geworfene noch in der Luft ist.

RUNDE 3

Nun wieder einen Stein hochwerfen und dabei 3 aufheben. Danach 1 hochwerfen und 1 aufheben

RUNDE 4

Diesmal gilt es, einen hochzuwerfen und alle 4 auf einmal aufzuheben und den hochgeworfenen trotzdem aufzufangen.

Es kommt also vor allem auf das geschickte Hinwerfen der Steine an, da die anderen Steine beim aufheben nicht wackeln dürfen und man bei Runde 4 zum Beispiel alle Steine gleich greifen kann.

*geschicktes
Hinwerfen gefragt*

Darf's ein bisschen Zuschuss sein?

Der Bayerische Jugendring gewährt internationale Jugendarbeit Zuschüsse. Es lohnt sich auf jeden Fall einen Antrag zu stellen und die Kosten für die Teilnehmer somit niedrig halten zu können.

Ziel und Gegenstand der Förderung

Förderung von Jugendbegegnungen

Gefördert werden vor allem Jugendbegegnungen im In- und Ausland mit ausländischen Jugendlichen. Den jungen Menschen soll durch diese Begegnung geholfen werden, andere Kulturen und Gesellschaftsordnungen sowie internationale Zusammenhänge kennen zu lernen, sich mit ihnen auseinander zu setzen und die eigene Situation besser zu erkennen. Maßnahmen, die dagegen überwiegend der Erholung oder der Touristik dienen, werden nicht gefördert. Internationale Jugendarbeit erstreckt sich auf alle Felder der Jugendarbeit.

Zuschusshöhe

60 bis 75 % der Fahrtkosten

Je nach der Maßnahme und der vorhandenen Mittel werden für internationale Jugendbegegnungen pauschale Zuschüsse gegeben um einen Anteil der Kosten zu decken:

In der Regel ist dies ein Betrag von 60 bis 75 % der Fahrtkosten bei Auslandsbegegnungen bzw. 15 bis 30 DM pro Tag und TeilnehmerIn bei Inlandsbegegnungen.

Antragsberechtigung & Fristen

Antragsberechtigt sind die im Bayerischen Jugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände und –organisationen und andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit.

Die internationalen Begegnungen müssen auf den dafür vorgesehenen Formblättern vorangemeldet werden. Der Termin der Voranmeldung (Eingang im Jugendhaus Düsseldorf) ist je nach Land unterschiedlich (teilweise bereits im Herbst des Vorjahres).

*Auf Formblättern
anmelden !*

Einzureichen sind die Anträge beim:

- BDKJ Diözesanverband Augsburg, Kitzenmarkt 20, 86150 Augsburg (für kath. Jugendverbände).
- Bischöfliches Jugendamt, Kappelberg 1, 86150 Augsburg (für alle anderen kath. Gruppen).



Weitere Informationen

Die Zuschusshöhe ist je nach Land unterschiedlich, ebenso die Antragsfristen. Genauere Informationen sind im Kolping Diözesanbüro oder direkt beim Jugendhaus Düsseldorf, Postfach 32 05 20, 40420 Düsseldorf zu erhalten.

Aufwendiges Antragsverfahren

Das Antragsverfahren ist sehr aufwendig. Bereits bei der Voranmeldung ist ein vorläufiges Programm beizufügen, bei der Antragsstellung ist bereits ein detailliertes Programm mit Zielformulierungen und genauer Durchführung beizufügen. Nach Abschluss wird eine Bewertung mit genauer Reflexion erwartet. Hierfür gibt es jeweils Formblätter.

Achtung: Ein Freizeitprogramm hat gewisse Anforderungen die „pädagogisch und interkulturell“ verpackt werden müssen.

Weitere Zuschußmöglichkeiten

Zuschüsse auch bei Jugendringen

Auch die Kreis- und Stadtjugendringe gewähren in gewissen Masse Zuschüsse.

Der Kreisjugendring im Landkreis Augsburg zum Beispiel bezuschusst internationale Jugendarbeit mit 6,- DM pro Tag und TeilnehmerIn, höchstens jedoch 30% der Gesamtkosten und max. 1000,- DM.

Fragt doch einfach mal bei Eurem Kreis- oder Stadtjugendring nach!

info

Das Diözesanbüro steht euch auch hierbei mit Rat und Tat zur Seite.

Frauentorstraße 29,
86152 Augsburg,
Telefon 0821/3443-133

Adressen



Konsulate in Deutschland

Indisches Konsulat München

Petuelring 130, 80807 München

Telefon: 089/3593627

Fax: 089/3599804

Tschechisches Konsulat München

Siedlerstraße 2, 85774 Unterföhring

Telefon: 089/95837232

Fax: 089/9503688

Ungarisches Konsulat

Vollmannstraße 2, 81927 München

Telefon: 089/911032

Fax: 089/9101853

Adressen für Zuschüsse

Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ)

Diözesanverband Augsburg

Kitzenmarkt 20, 86150 Augsburg

Telefon: 0821/3152-141

Fax: 0821/3152-147

Bischöfliches Jugendamt (BJA)

Kappelberg 1, 86150 Augsburg

Telefon: 0821/3166-0

Jugendhaus Düsseldorf e.V.

Bundeszentrale für Katholische Jugendarbeit

Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Telefon: 0211/4693-0

Fax: 0211/4693-120

homepage: www.jugendhaus-duesseldorf.de

e-mail: jhd@jugendhaus-duesseldorf.de

Angebote zum „Buchen“ von der Diözesanleitung für alle Kolpingsfamilien und Bezirke

Kickoff

Beratung beim Aufbau von Jugendarbeit.
Gleich vorweg: Ein Patentrezept haben wir auch nicht.
Aber Erfahrungen, wie es andere Kolpingsfamilien gemacht haben. Was dort geklappt hat und was nicht.
Unser Angebot: Gemeinsam schauen wir Eure spezielle Situation genauer an, kommen auf die Knackpunkte. Daraus überlegen wir gemeinsam konkrete Handlungsansätze, vermitteln Unterstützung und begleiten Euch in der Aufbauphase

Troubleshooting

Hilfen bei Problemen in der Kolpingsfamilie.
In einer Kolpingsfamilie ist es wie in einer richtigen Familie. Da bleibt auch der Familienknatsch manchmal nicht aus. Vermittlungen von außen können helfen, den „Familienfrieden“ wieder herzustellen.
Ihr habt ein konkretes Problem in Eurer Kolpingsfamilie, erzählt es uns. Das hilft oft schon. Wenn nicht, überlegen wir gemeinsam, wo das Problem genau liegt und wir reden auch schon mal mit Eurem Vorstand.

Wann Ihr wollt!

Vor Ort!

Miteinander!



Auch von den anderen Arbeitskreisen und Teams gibt es viele Angebote. Von „Kolpingjugend- was bist Du?“ über die Fundgrube bis hin zu einem Workshop über Plakatgestaltung. Alles gesammelt in unserer DV on tour Broschüre. Und die gibt's im Büro oder im Internet. Ruft einfach an oder mailt uns. Wir freuen uns schon zu Euch zu kommen!

Kontakt: 0821 - 3443 134
www.kolping-augsburg.de